

Presseinformation

Bildraum Bodensee präsentiert

CHRISTINE LEDERER | Der heilige Zorn

Eröffnung	Freitag, 9. April, 16 bis 19 Uhr
Gespräche mit der Künstlerin	Donnerstag, 29. April um 18 Uhr: „Der heilsame Zorn“ mit Amrei Wittwer, Emotionsforscherin und Pharmazeutin und Laura Fetz, Soziologin und Kulturpolitikerin Donnerstag, 6. Mai um 18 Uhr: „Aus- und Einblicke“ mit Thomas D. Trummer, Direktor des Kunsthause Bregenz
Ausstellungsort	Bildraum Bodensee 6900 Bregenz Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt
Ausstellungsdauer	10. April – 15. Mai 2021
Öffnungszeiten	Di, Do 13–18 Uhr Fr, Sa 11–16 Uhr
Presse	Carmen Zanetti carmen.zanetti@bildrecht.at M: +43 (0) 650 920 68 10

CHRISTINE LEDERER | Der heilige Zorn

Es ist eine Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Freiheit, mit der Christine Lederer im **Bildraum** Bodensee den Ursprüngen jenes „heiligen Zorns“ nachspürt, der sie als Frau und Künstlerin immer wieder erfasst. Dieser richtet sich gegen die Macht scheinbar unveränderlicher Verhältnisse und entfaltet sich im flirrenden Spannungsfeld von Feminismus und Kapitalismuskritik. Souverän balanciert Lederer starke wie zerbrechliche weibliche Kräfte und verweist auf das konstruktive Wirkpotential von Zorn und furchtloser Fröhlichkeit.

Empörung, Hass und Schuldzuschreibungen: So stark wie nie zuvor sind die Menschen heute weltweit damit konfrontiert – in den sogenannten Social Media genauso wie bei von explosiver Atmosphäre geprägten Straßenprotesten. Es ist eine diffuse Wut, die sich dabei manifestiert und die von politischen Akteuren zur polarisierenden Verschärfung des gesellschaftlichen Klimas und zum Schüren von Ressentiments instrumentalisiert wird.

Auch in Christine Lederers Kunst wirken aggressive Gefühlskräfte – genährt von ihren persönlichen Erfahrungen als Frau und als wacher Beobachterin gesellschaftlichen Geschehens. Aber sie wirken anderes. Mit ihren Arbeiten legt sie die Wurzeln vielschichtiger Unzufriedenheit frei: Überkommen geglaubte Festschreibungen von Rollenbildern, Machtgefügen und ökonomischen Realitäten – von der familiären Mikroebene bis zu den Zusammenhängen der Weltwirtschaft.

Es ist Lederers gut nachvollziehbarer, zielgerichteter „heiliger Zorn“, der in einprägsamen künstlerischen Interventionen den Betrachtenden jenen genaueren, differenzierten Blick eröffnet, der erst offen für Veränderung macht. Ein sympathisch-subversives Vorgehen, das seine konstruktive Kraft in der „Überwindung der Zornesröte durch das Zwerchfell“ (Alexander Kluge) gewinnt. Ein humorvoll-produktiver Weg, individuelle Erfahrungen zu bündeln, die gesellschaftlichen Wandel ermöglichen. Ganz nach der Soziologin Eva Illouz, die in einem Spiegel-Interview meinte: „Kollektive Bewegungen entstehen dadurch, dass das Leid nicht privat bleibt. Dadurch, dass es ernst genommen wird – von einem selbst und von anderen.“

Gespräche mit der Künstlerin | Über das Potential von Zorn

Donnerstag, 29. April um 18 Uhr: „Der heilsame Zorn“

Dr. sc. ETH Amrei Wittwer, Naturwissenschaftlerin, Pharmazeutin, Schmerz- und Emotionsforscherin und bildende Künstlerin spricht mit Christine Lederer über die Freundlichkeit des Zorns, die Mystik, patriarchale Strukturen, über Moral.

Wittwers Interesse gilt benachteiligten Gruppen. Sie forschte mehr als ein Jahrzehnt zu den Themen Schmerz und Emotion und war verantwortlich für interdisziplinäre Projekte.

Donnerstag, 6. Mai um 18 Uhr: „Ein- und Ausblicke“

Dr. Thomas D. Trummer, Direktor des Kunsthaus Bregenz, im Gespräch mit Christine Lederer.

Die Gespräche finden im **Bildraum** Bodensee statt. Sollte es durch die COVID-Verordnungen Änderung geben, als Online-Event.

Anmeldung unter post@christinelederer.at.

Biografie **Christine Lederer**

* 1976 in Bludenz. Lebt und arbeitet in Bludenz.

AUSBILDUNG

1999-2004 Studium Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Augsburg

2005-2013 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Olaf Metzel

AUSSTELLUNGEN

2021 Der heilige Zorn, Bildraum Bodensee, Bregenz

2019 Stadt Berg Fluss, Kunstmuseum Singen, Deutschland

2018 Alle Frauen sind immer daheim, Galerie Hollenstein, Lustenau

2017 Selbst.Bestimmt – Vorarlberger Künstlerinnen, Rohnerhaus, Lauterach

Dialog #2 – Imagination, Kooperation mit dem vorarlberg museum, QuadrART, Dornbirn

How top t. 2, gemeinsam mit Nobuhiko Numazaki, Druckwerk, Lustenau

art bodensee, Galerie Vahinger, Singen, Dornbirn

2016 Die Welt ist in Ordnung, Funkhaus des ORF Vorarlberg, Dornbirn

2015 Sprich oder Schweig, Kunstverein Friedrichshafen, Deutschland

jetzt ist auch später ... das große Knirschen zwischen Urknall und Fall ..., gemeinsam mit Leonie Felle, Palais Liechtenstein, Feldkirch

Die ersten Jahre der Professionalität #34, Galerie der Künstler, München, Deutschland

2014 im Moment, Magazin 4, Bregenzer Kunstverein, Bregenz

tacker, Galerie der Künstler, München, Deutschland

Gestickte Moral, Frauenmuseum Hittisau, Bregenzerwald

2013 be kind behind, milK-ressort, Göfis

grauRand, Palais Liechtenstein, Feldkirch

Stirbt der Bien, stirbt der Mensch, milK-ressort, Göfis

Diplomausstellung, Akademie der Bildenden Künste München, Deutschland

Debütantenausstellung, Akademie der Bildenden Künste München, Deutschland

2012 Ferngespräch, Harald Gfader & Christine Lederer, Galerie Vayhinger, Radolfzell, Deutschland

2011 rookie of art bodensee 2011, art bodensee, Dornbirn

Unikat Bludenz, Kunst im öffentlichen Raum, Bludenz

2010 Chapeau Chaque, Kesselhaus, Lindenberg im Allgäu, Deutschland

Der Käsknöpflwaggon, Initiative zur Stadtentwicklung, Bludenz

2009 Eine Nacht lang, Live-Projektion auf den Neubau der Akademie der Bildenden Künste, Jahresausstellung, München, Deutschland

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz

PREISE

Hypo-Kunstpreis der Hypobank Vorarlberg 2019, DAAD Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender 2013

Bildnachweise

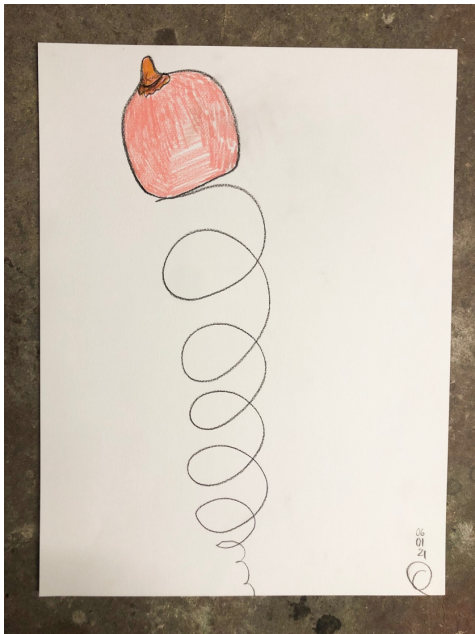
Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für Berichterstattungen honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseausendung übermittelt.



Christine Lederer, Aufreizung zur Rebellion, Digitaldruck auf PVC-Plane, 4,5 x 3 m | Foto: Mark Mosman © Bildrecht, Wien 2021



Christine Lederer, Der heilige Zorn: protestieren oder ignorieren, installative Arbeit | © Bildrecht, Wien 2021



Christine Lederer, Schreck di net, nur ein Weib, Aquarell auf Papier, 40 x 30 cm | © Bildrecht, Wien 2021



Christine Lederer, Pee to SUV, Vorlage für eine installative Arbeit, Holz, Außenputz, Styropor, Glas, PVC-Folie, Acryl, 210 x 130 cm | © Bildrecht, Wien 2021

Pressekontakt

Carmen Zanetti

Bildraum Bodensee

carmen.zanetti@bildrecht.at

M +43 650 920 68 10